

**KfW**

Bank aus Verantwortung

**>>> tranSForm: zentrales  
Umsetzungsprojekt für die  
Sustainable Finance Agenda der  
KfW Bankengruppe**

Stand: Januar 2023



# tranSForm – Kern der Sustainable Finance Agenda der KfW

## Inhalt

<b>1</b>	Ausgangslage und Überblick Projekt „tranSForm“
<b>2</b>	Sustainable Finance Konzept der KfW
<b>2.1</b>	Wirkungen managen
<b>2.2</b>	Paris-Kompatibilität voranbringen
<b>2.3</b>	Stärkung ESG-Risikomanagement
<b>2.4</b>	Finanzbezogene Nachhaltigkeitsdaten berichten
<b>3</b>	Zusammenfassung und Kontakt


# Weiterentwicklung zur transformativen Förderbank

Wirkungsvoller Unterstützer und Vorreiter auf dem Weg in eine THG-neutrale Zukunft


## Nachhaltigkeitsumfeld und Auszug Rahmenbedingungen



„Weiterentwicklung der KfW zur transformativen Förderbank“

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 

**tranSForm – Kern der Sustainable Finance Agenda der KfW**

Regulatorische Anforderungen bzgl. Nachhaltigkeit 

**GESETZ**  
über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vom 5. November 1948.

# Sustainable Finance Konzept der KfW – Projekt tranSForm

Aspekte der Nachhaltigkeit im strategischen Zielsystem des KfW-Konzerns etabliert

## Auszug Strategisches Zielsystem KfW



Nachhaltigkeit im Purpose des **Strategischen Zielsystems der KfW-Bankengruppe** verankert → „Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft zur Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen **Lebensbedingungen** weltweit“

Implementierung des Sustainable Finance Konzepts durch das **Projekt tranSForm → Vier Säulen**



# Projekt tranSForm

KfW als Vorreiter im Bereich Sustainable Finance positionieren



# Überblick tranSForm

Bereits wesentliche Umsetzungserfolge erzielt

## Ziele

### KfW-weites Wirkungsmanagement

- SDG-Beiträge transparent machen
- **Wirkungen** konkreter kommunizieren
- **Datenmanagement** stärken

### Paris-Kompatibilität KfW-Finanzierungen

- **Wirtschaft** in Transformation unterstützen
- Nachhaltigkeit im **Finanzmarkt** befördern
- Pariser **Klimaziele** erreichen

### Stärkung ESG-Risikomanagement

- ESG-Risiken besser ..
- **..erkennen** und **bewerten**
- **..steuern**
- **..transparent machen**

### Finanzbezogene Nachhaltigkeitsdaten

- Beitrag zur **Stärkung der Transparenz** über nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten
- **Informationsbedürfnis** von Investoren und Stakeholdern erfüllen

## Umsetzungserfolge

- ✓ Rund 50 **Wirkungsindikatoren** validiert
- ✓ Prototyp „**Wirkungsbilanz**“ erstellt
- ✓ Konzernweite **Leitprinzipien** etabliert
- ✓ **Go-live Applikationssystem** zur Erfassung von Wirkungsdaten

- ✓ 6 **Sektorleitlinien für emissionsintensive Sektoren** implementiert sowie auf 1,5°C-Ziel angepasst
- ✓ Näherungsweise **THG-Fußabdruck** bestimmt
- ✓ Ambitionsniveau „**treibhausgas-neutrales Portfolio**“ geschärft; Messmethode definiert

- ✓ Systematisches **Screening** Risikoarten und -steuerungskreislauf
- ✓ Aufbau einer **ESG-Risikoprofil-Datenbank**
- ✓ **Klimarisiko-Stresstests**
- ✓ Screening **regulatorischer Anforderungen**

- ✓ Analyse bisherige **Rechtslage**
- ✓ Beginn Erarbeitung **Zielbild zur konzernweiten Umsetzung** der EU-Taxonomie mit den Geschäftsbereichen und Töchtern
- ✓ **Erste Berichterstattung** über Taxonomie-Kennzahlen der KfW IPEX-Bank erfolgt

## Geplante Umsetzung

- **Aufbau Wirkungsreporting** stärkt die Datenbasis für politische Entscheidungen
- Harmonisiertes **Wirkungsmanagement** ergänzt die etablierte Konzernsteuerung

- Ausarbeitung einer 1,5°C-kompatiblen **Steuerung für Öl und Gas**
- Weitere Operationalisierung konzernweites **Treibhausgas-Accounting**
- **THG Dekarbonisierungs- und Neutralisierungsstrategie** erarbeiten

- Verstärkte Integration von detaillierten **ESG-Daten in das ESG-Risikoprofil** der Kunden
- **Konzepte für die Integration von ESG-Risiken in der Risikosteuerung**
- Weiterentwicklung **Stresstestfähigkeiten**

- Weitere Konkretisierung und prozessuale/technische **Umsetzung des Zielbilds**
- Beobachtung, Bewertung und aktive Begleitung der Umsetzung von Vorgaben zu finanzbezogener NH-Berichterstattung

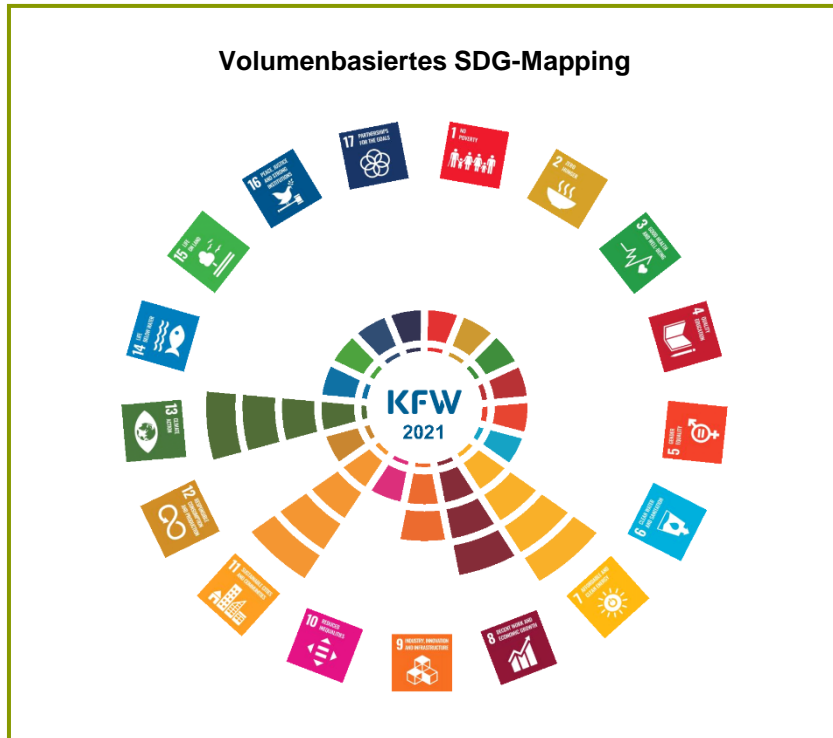
# tranSForm – Kern der Sustainable Finance Agenda der KfW

## Inhalt

<b>1</b>	Ausgangslage und Überblick Projekt „tranSForm“
<b>2</b>	Sustainable Finance Konzept der KfW
<b>2.1</b>	Wirkungen managen
<b>2.2</b>	Paris-Kompatibilität voranbringen
<b>2.3</b>	Stärkung ESG-Risikomanagement
<b>2.4</b>	Finanzbezogene Nachhaltigkeitsdaten berichten
<b>3</b>	Zusammenfassung und Kontakt

# Transformation begleiten heißt Wirkungen managen

Von einer volumenbasierten zu einer wirkungsorientierten Perspektive



- Seit 2019 wurde ein innovatives **SDG-Mapping etabliert**, anhand dessen konzernweit die **SDG-Beiträge der Finanzierungen dargestellt** werden.
- 2021 hat die KfW durch ihre Finanzierungen insbesondere zu **den SDGs 8** (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), **13** (Maßnahmen zum Klimaschutz) und **7** (Bezahlbare und saubere Energie) **beitragen**.

- Im **Projekt transForm** wird ein konzernweites **Wirkungsmanagement** aufgebaut
- Zukünftig sollen damit die Wirkungen aller Finanzierungen gemessen und transparent gemacht werden. Die Wirkungsdaten können als **Grundlage zur Steuerung** genutzt werden



# Überblick konzernweites Wirkungsmanagement

## Konzernübergreifende Leitprinzipien, Indikatoren und Reporting

- Ausgangsbasis ist eine **konzernweite „Theory of Change“** sowie **geschäftsbereichsspezifische Monitoringsysteme**
- **Konzernweite Leitprinzipien** als einheitlicher Rahmen für das Wirkungsmanagement
- **Konzernübergreifende Indikatoren** werden die tatsächlichen **wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Wirkungen der KfW-Finanzierungen aufzeigen**
  - Beispiele für Indikatoren: „Anzahl erreichter Menschen mit verbesserten Bildungsmaßnahmen“, „Herstellung / Erhalt von Waldfläche“
- Schrittweise Integration in KfW-interne und externe Reports hin zu einer **aggregierten Wirkungsberichterstattung**



### Übergeordnete Ziele des KfW-Wirkungsmanagements



KfW setzt Maßstäbe bei Offenlegung von SDG-Beiträgen und der Wirkungen ihrer Finanzierungen



Wirkungsmanagement erweitert impulsgebende Steuerungsoptionen



Ermöglicht einen ganzheitlichen Kunden- und Partnerdialog



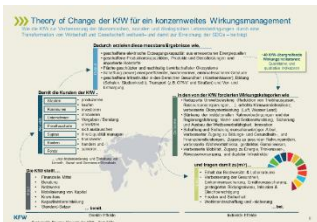
Weitere Verbesserung in Richtung ganzheitliches Datenmanagement

# Das KfW-weite Wirkungsmanagement – Schritt für Schritt

Vom fachlichen Konzept bis zur Erfassung & Auswertung der Daten

## KfW-weite „Theory of Change“

- Als Basis für ein KfW-weites WM dient das KfW-weite Wirkungsverständnis, eine sogenannte „Theory of Change“ (ToC)
- Diese wurde gemeinsam mit allen Geschäftsbereichen erstellt und basiert auf geschäftsbereichsspezifischen ToCs



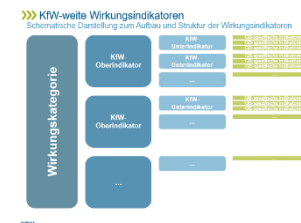
## KfW-weite Wirkungskategorien

Basierend auf der KfW-weiten „Theory of Change“ wurden rund 20 Wirkungsbereiche auf der Outcome/Impact-Ebene abgeleitet



## KfW-weite Wirkungsindikatoren

Die Wirkungskategorien wurden mit einem ersten, nicht abschließenden Indikatorenset in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen (ökologisch, ökonomisch, sozial) unterlegt



## KfW-weite Wirkungsbilanz

Methodik ermöglicht die Aggregation geschäftsbereichsspezifischer Indikatoren und Darstellung in einer KfW-weiten Wirkungsbilanz



Geschäftsbereichsspezifische Datenerfassung – ein konsolidierter Datenhaushalt

Details zur Methodik sowie zu den konzernweiten Leitprinzipien für das Wirkungsmanagement finden sich im Methodenpapier „KfW-weites Wirkungsmanagement“ auf [www.kfw.de/impact](http://www.kfw.de/impact)



# Von der „Theory of Change“ zu den Wirkungskategorien

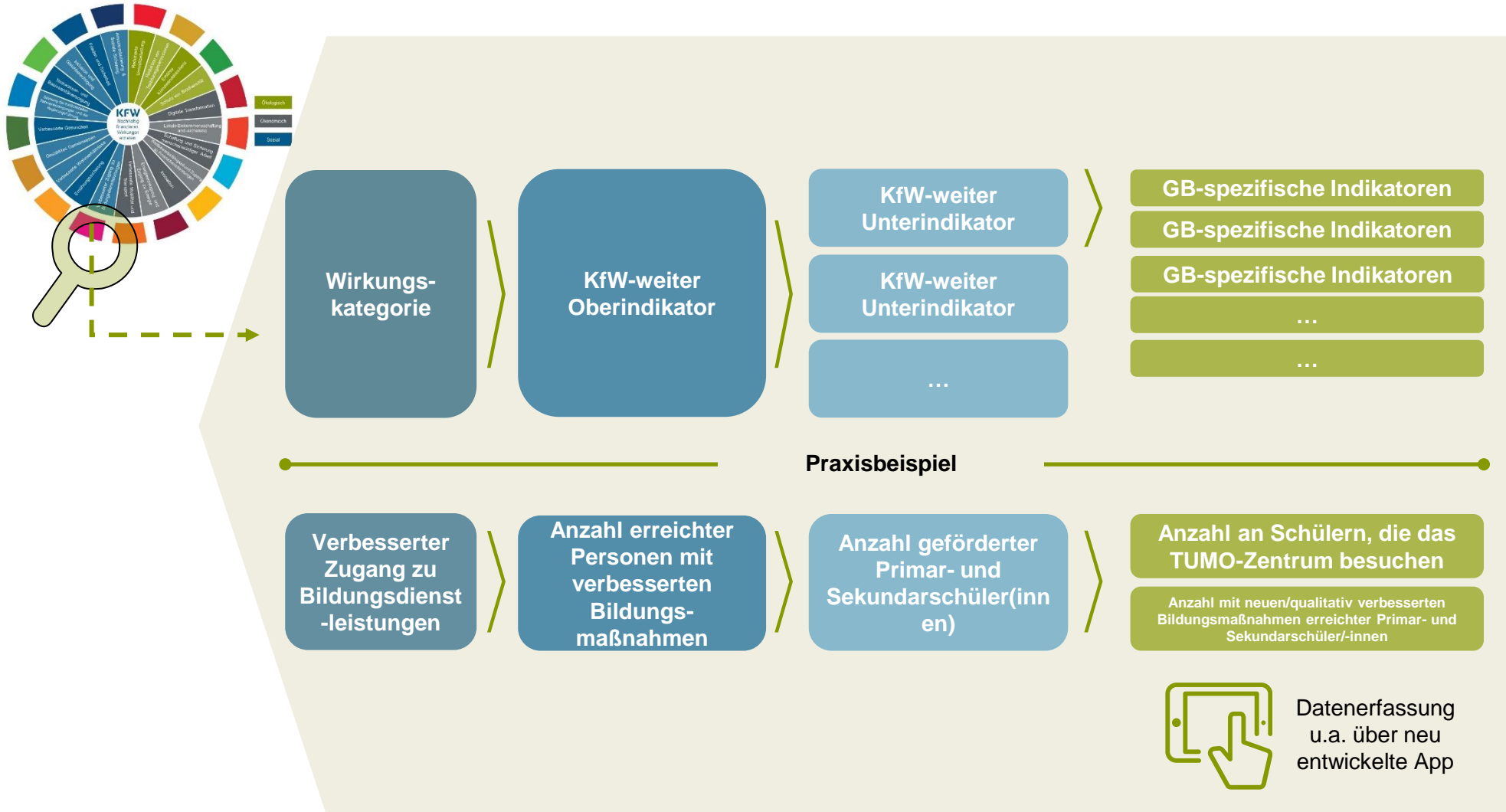
Definition von rund 20 konzernweiten Wirkungsbereichen



Das **Wirkungsverständnis** der KfW im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung ist **abgeleitet aus** einem theoretischen Wirkungsmodell, einer sogenannten **„Theory of Change“** (ToC). Die Grundidee einer „ToC“ besteht darin, den Prozess einer Intervention von den eingesetzten Mitteln bis zur gewünschten Veränderung darzustellen und **entsprechende Wirkungsbereiche** und -indikatoren daraus **abzuleiten**.

# Von den Wirkungskategorien zu messbaren Indikatoren

Aktuell rund 50 KfW-weite Wirkungsindikatoren definiert

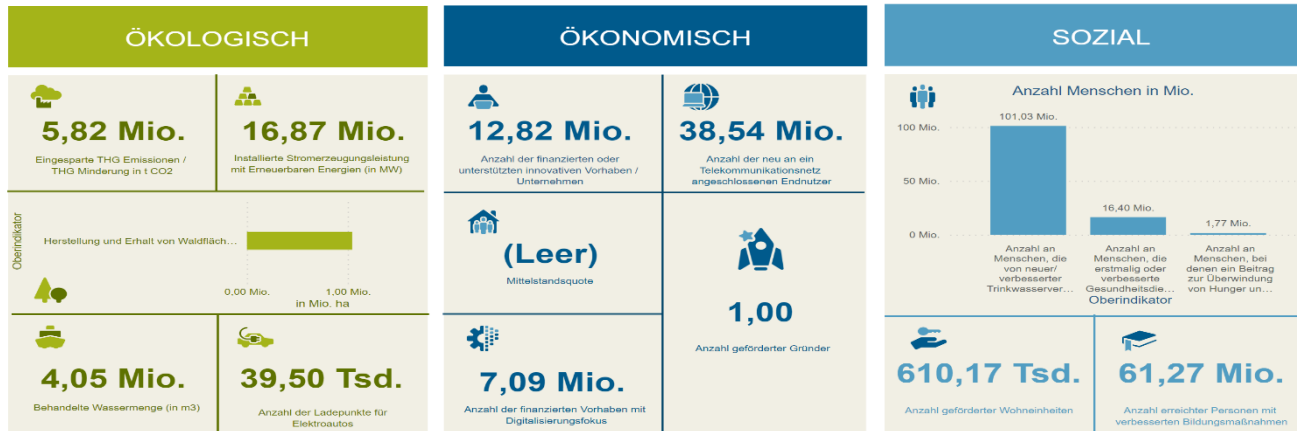


# KfW-weite Wirkungsbilanz

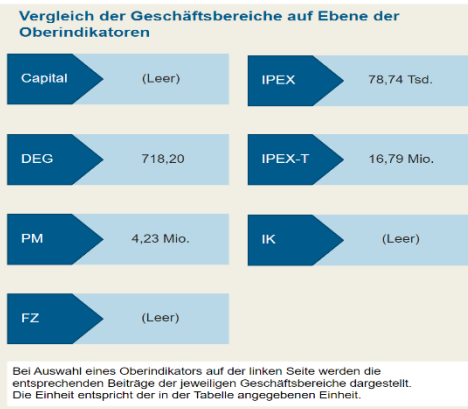
## Unterschiedliche Berichtsformen für verschiedene Zielgruppen & Zwecke

Impact-Dashboard

Wirkungsbilanz



Wirkungsdimension	Überindikator	Indikator Einheit	Indikator Wert	Delta zu Vormonat
ökologisch	Wert der recycelten Rohstoffe	EUR / Jahr	127.371.479,00	+24.185.637,00
	Volumen der Klimafinanzierung (Minderung)	EUR	4.291.279.792,00	+3.964.236.591,00
	Projekte mit reduzierten Abfallstoffen	#	110.041.060,00	-55.313.918,00
	Projekte auf Basis von Bio-Gas/Bio-Ressourcen	#	87.049,00	-1.555.572,00
	Installierte Wasserstoffspeicherungskapazität (m3)	m3	14.907.633,00	+14.282.185,00
	Installierte Wasserstoffherstellungskapazität (t/Tag)	m3/Jahr	834.315,00	-46.537.116,00
	Installierte Wasserstoffdurchleitungskapazität (t/Tag)	m3/Jahr	35.971.415,00	+66.782,00
	Installierte Stromerzeugungleistung mit Erneuerbaren Energien (in MW) (im Einklang mit U&K-Quote)	MW	4.234.236,00	+4.234.236,00
	Herstellung und Erhalt von Waldfläche (in ha)	ha	1.044.670,00	+169.361,00
	Entsalzung von Meerwasser (m3 pro Jahr oder installierte Kapazität)	m3	21.496.511,00	-49.323.895,00
	Einlagerung von THG (Senken, Speicherung, Verwendung)	t CO2	1.667.502,00	-56.167.882,00
	Eingesparte THG Emissionen / THG Minderung	t CO2	5.820.000,70	+4.383.947,70
	Eingesparte Energie in MWh/GWh durch Effizienzmaßnahmen (Primär-/Endenergie)	MWh	714.029,00	-26.210.758,00
	Circular economy enablerment	#	9.756.317,00	+8.087.647,00
	Carbon Footprint p.a.	t CO2	8.138.529,00	+7.587.942,00
	Behandelte Wassermenge (in m3)	m3	4.047.070,00	+2.733.277,00
	Anzahl der Vorhaben/Projekte mit Energieeffizienzmaßnahmen	#	39.219.088,00	+21.359.339,00
	Anzahl der Vorhaben, die mit Low-Carbon Technologie in Verbindung stehen	t CO2	300,00	+300,00
		#	67.985.292,00	+58.994.065,00



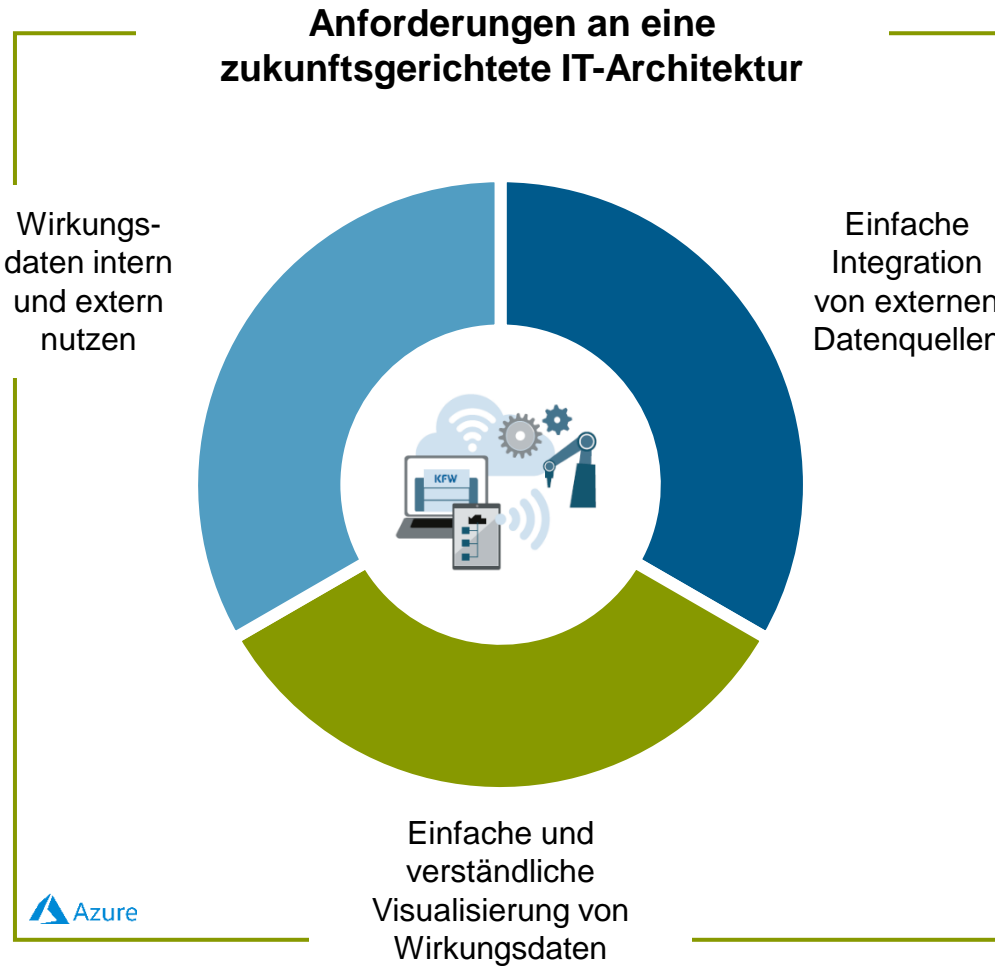
Ausblick

- Sukzessive Erweiterung und Weiterentwicklung des Indikatorensets
- Zielbild: automatisierte Erstellung der Wirkungsbilanz durch Anbindung vorhandene Daten und Erfassung neuer Daten
- Aufbau zukünftiges externes Reporting
- Stärkung des Dialogs mit Kunden, Partnern und Investoren

Details auf [www.kfw.de/impact](http://www.kfw.de/impact)

# Kein Wirkungsmanagement ohne Daten

Aufbau der digitalen Prozessstrecke von Datenerhebung bis Berichterstattung



- Das Wirkungsmanagement soll zukünftig sowohl intern als auch extern (z.B. durch Kunden, Geschäftspartner, ...) nutzbar sein
- Datengrundlage sind sowohl interne als im Zielbild auch externe Quellen
- Möglichkeit der flexiblen Erweiterung der Architektur bei neuen Anforderungen
- Cloud als Schlüssel zur digitalen end-to-end Transformation

# tranSForm – Kern der Sustainable Finance Agenda der KfW

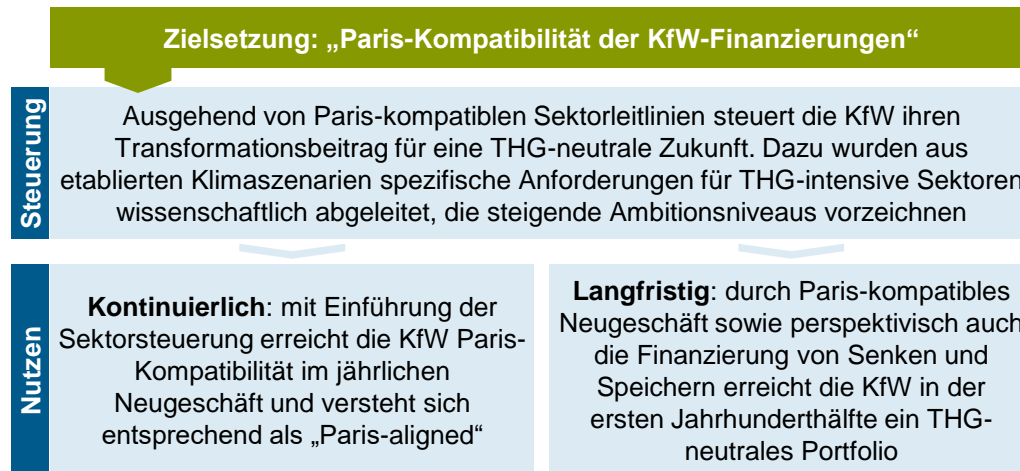
## Inhalt

<b>1</b>	Ausgangslage und Überblick Projekt „tranSForm“
<b>2</b>	Sustainable Finance Konzept der KfW
<b>2.1</b>	Wirkungen managen
<b>2.2</b>	Paris-Kompatibilität voranbringen
<b>2.3</b>	Stärkung ESG-Risikomanagement
<b>2.4</b>	Finanzbezogene Nachhaltigkeitsdaten berichten
<b>3</b>	Zusammenfassung und Kontakt

# Überblick Paris-Kompatibilität

## Steuerung des Neugeschäfts hin zu einem THG-neutralen Portfolio

- Konzernweite **Neugeschäftsgestaltung** im Einklang mit **Zielen des Pariser Klimaabkommens**
- Paris-Kompatibilität durch **sukzessive Anhebung** der technologischen Anforderungen in den THG-intensiven Sektoren sicherstellen
- **Sektorleitlinien** definieren Mindestanforderungen an die Klimafreundlichkeit finanzierter Technologien; Berücksichtigung **technologischer Lock-In Dauern** der Finanzierungen
- **THG-Accounting** zum Monitoring der Wirksamkeit von Sektorleitlinien und zur Schaffung von Transparenz bzgl. des THG-Fußabdrucks



### Übergeordnete Ziele der Paris-Kompatibilität



KfW-Unterstützung für Transformation in Richtung THG-Neutralität und Erreichung THG-neutrales Portfolio in der ersten Jahrhunderthälfte



Systematisch in die Chancen transformativer Technologien investieren: THG-neutrale Technologien und Geschäftsmodelle in der Marktdurchdringung fördern (z. B. grüner Wasserstoff)



Übergang gestalten bei nicht THG-neutralen (transitionalen) Technologien, THG-Einsparungen unterstützen (z. B. Effizienzhausstandard 40, Gaskraftwerke) und dabei Lock-ins vermeiden



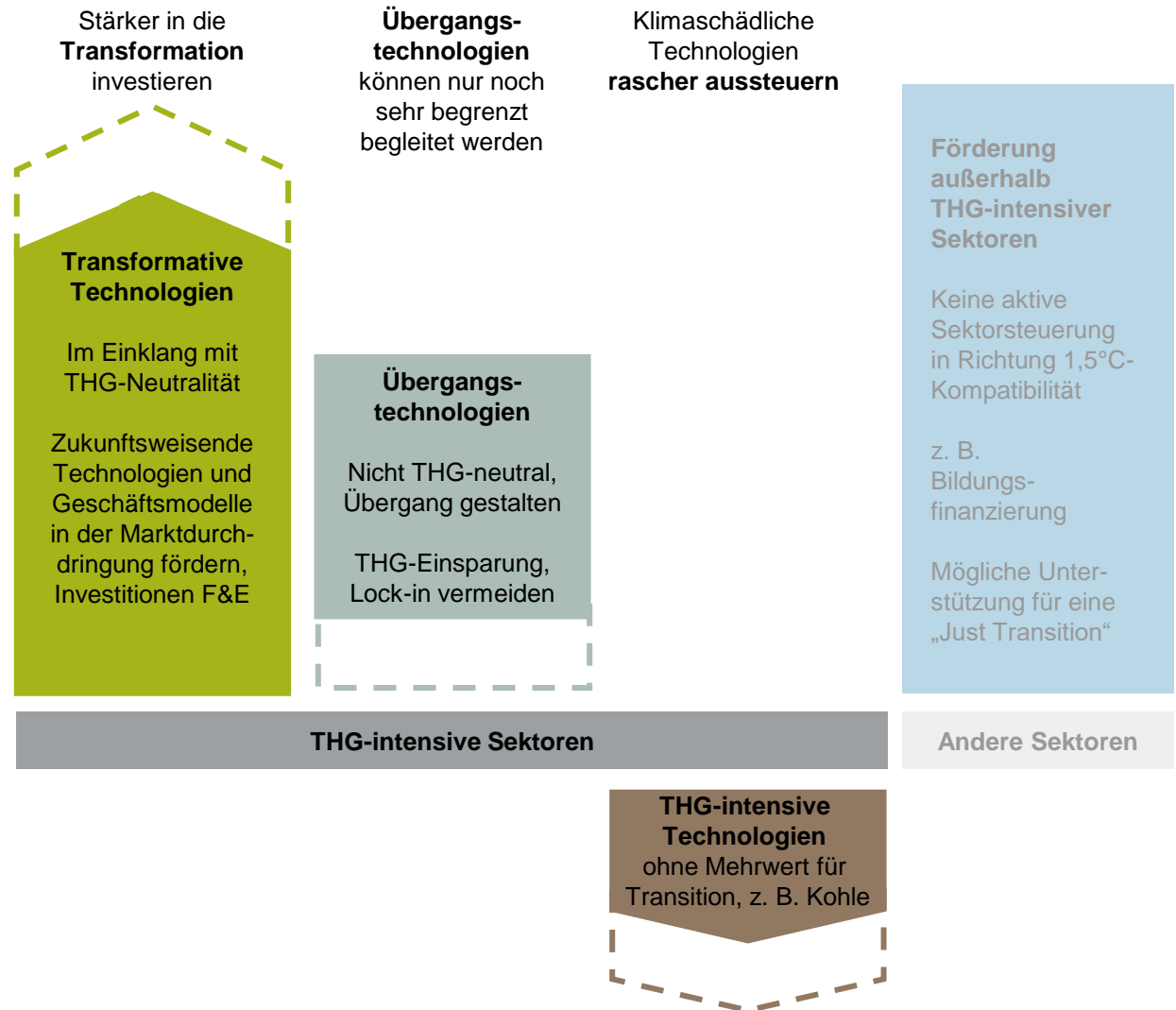
Schrittweise Aussteuerung von THG-intensiven Technologien ohne Mehrwert für Transition (z. B. Kohle) und Beibehalten der Förderung außerhalb THG-intensiver Sektoren (z. B. Bildungsfinanzierung)



# Transformation erfolgreich gestalten

Ausrichtung an 1,5°C-Ziel steigert Ambitionsniveau technologisch und zeitlich

- **Wissenschaftliche Ableitung** ist Grundlage der Steuerung, insb. Orientierung am „Net Zero by 2050“ Szenario der IEA
- Fokus auf Neuzusagen in **treibhausgasintensiven** Sektoren
- **Breiter gesetzlicher KfW-Auftrag** bleibt gewährleistet



# Wissenschaftsbasierter Ansatz

## Vom Pariser Klimaabkommen zur Paris-kompatiblen Sektorsteuerung

**1** Pariser Klimaabkommen fordert Anstrengungen, um den Temperaturanstieg auf 1,5 °C zu begrenzen

### Politische Weichenstellungen

Engagement der Bundesregierung für die Pariser Klimaziele, einschließlich Weiterentwicklung der KfW als die digitale Transformations- und Förderbank



**United Nations**  
Framework Convention on  
Climate Change

**2** Wissenschaft übersetzt Temperaturziele in CO<sub>2</sub>-Budgets und Reduktionspfade

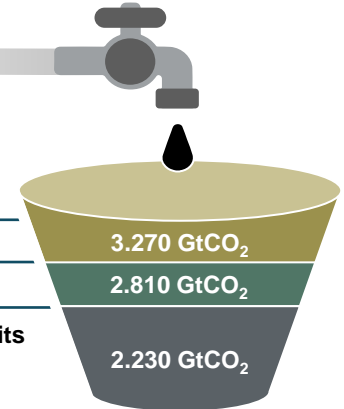
Wie viel CO<sub>2</sub> kann unter Maßgabe der Temperaturziele insgesamt emittiert werden?



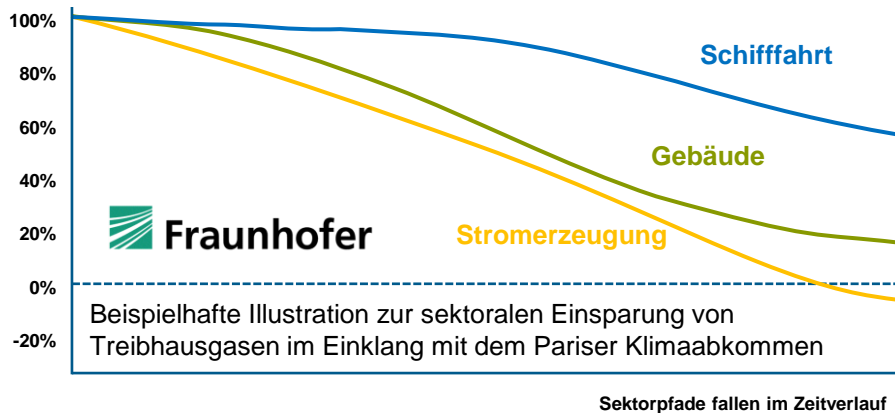
< 2,0°C

~ 1,5°C

1900-2017 bereits emittiertes CO<sub>2</sub>

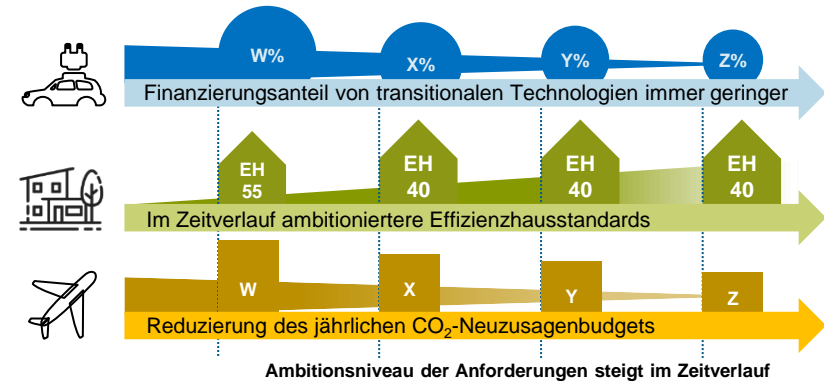


**3** KfW nutzt Klimaszenarien der Internat. Energieagentur (IEA) für Ableitungen zu einzelnen THG-intensiven Sektoren



**4** KfW setzt die abgeleiteten Anforderungen mit Paris-kompatiblen Sektorleitlinien um

### Beispielsektoren



# Überblick aktuell implementierter & geplanter Sektorleitlinien

## Sektorleitlinien für CO<sub>2</sub>-intensive Sektoren

Sektor	Geltungsbereich	Art der Steuerung	Implementierung auf Basis 1,5°C-Ambitionsniveau
 Schifffahrt	Kommerzielle See-/ Küstenschiffe zur Personen- und Güterbeförderung	Neuzusagen mit Effizienzgrenzwert plus Steuerung anhand realer Emissionsdaten	Jan. 2023 ✓
 Automobil	PKW/ leichte Nutzfahrzeuge (<3.5t), deren Zulieferer und Infrastruktur	Neuzusagen mit Technologiebegrenzung	Jan. 2023 ✓
 Stahl	Eisen- und Stahlherstellung	Neuzusagen mit Technologiebegrenzung sowie Effizienzgrenzwerte	Jan. 2023 ✓
 Stromerzeugung	Anlagen zur Elektrizitätserzeugung mit Einspeisung in öffentliche Netze	Neuzusagen mit Technologiebegrenzung	Jan. 2023 ✓
 Gebäude	Wohn- und Nicht-Wohngebäude mit KfW-Effizienzstandards sowie gebäudeb. Energieeffizienzmaßnahmen	Neuzusagen mit Technologiebegrenzung sowie Effizienzgrenzwerte	Jan. 2023 ✓
 Luftfahrt	Kommerzielle Flugzeuge zur Personen- und Güterbeförderung	THG-Budget für Neuzusagen	Jan. 2023 ✓
 Öl & Erdgas	Verteilung/ Transport, Raffinierung, Aufbereitung, Handel von Öl und Erdgas	Neuzusagen mit Technologiebegrenzung	Geplant

- **Erstmalige Einführung** der Sektorleitlinien im Jahr **2021** auf Basis 1,65°C-Zielpfad. Ab 2023 Verbesserung im Sinne des Klimaschutzes durch Orientierung am **1,5°C-Ziel**
- **Regelmäßiges Review** auf Aktualität und klimapolitische Weichenstellungen (u.a. BReg, **Versorgungssicherheit**)
- Mehr Informationen: [kfw.de/sektorleitlinien](https://www.kfw.de/sektorleitlinien)

### Überblick Kundenauswirkungen

Primärer Fokus auf **treibhausgasintensive Sektoren** → kein „Big Bang“ sondern **sukzessive Anhebung** von Quoten und Technologieanforderungen

Finanzierungsmix aus **Übergangs- und Zukunftstechnologien**, um Transformation in Richtung Treibhausgasneutralität erfolgreich zu gestalten

**Verpflichtende Mindestanforderungen für Kreditneugeschäft** in o.g. Sektoren; **Inländische Förderprogramme** werden sukzessiv auf Paris-Kompatibilität umgestellt

# Überblick Treibhausgas-Accounting

## Konzernweites THG-Accounting zum Monitoring der KfW Beiträge zur THG-Neutralität

Einführung eines **konzernweiten Treibhausgas-Accountings**, bestehend aus

- dem Treibhausgas-Fußabdruck
- Treibhausgas-Minderungen sowie
- Treibhausgas-Senken und -Speicher der KfW-Finanzierungen

als zentrales Instrument, den **Fortschritt zu einem treibhausgasneutralen Portfolio** nachweisbar transparent zu machen und den Beitrag der KfW-Finanzierungen zum Pariser Klimaabkommen zu monitoren.

### KfW Beiträge zur THG-Neutralität

*Schematische Darstellung*

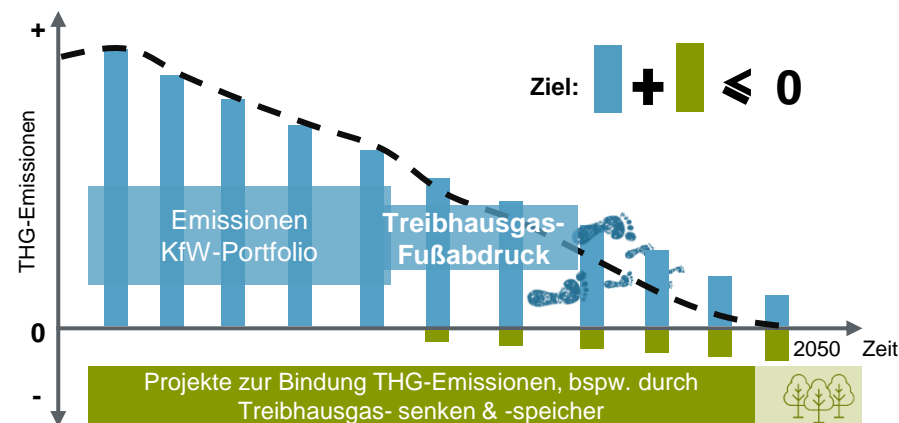
#### 1 THG-Minderung auf Projektebene

KfW Finanzierungen und Investitionen in beispielsweise erneuerbare Energien, Energieeffizienz, kohlenstoffarme Technologien führen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen



#### 2 Treibhausgasneutrales Portfolio

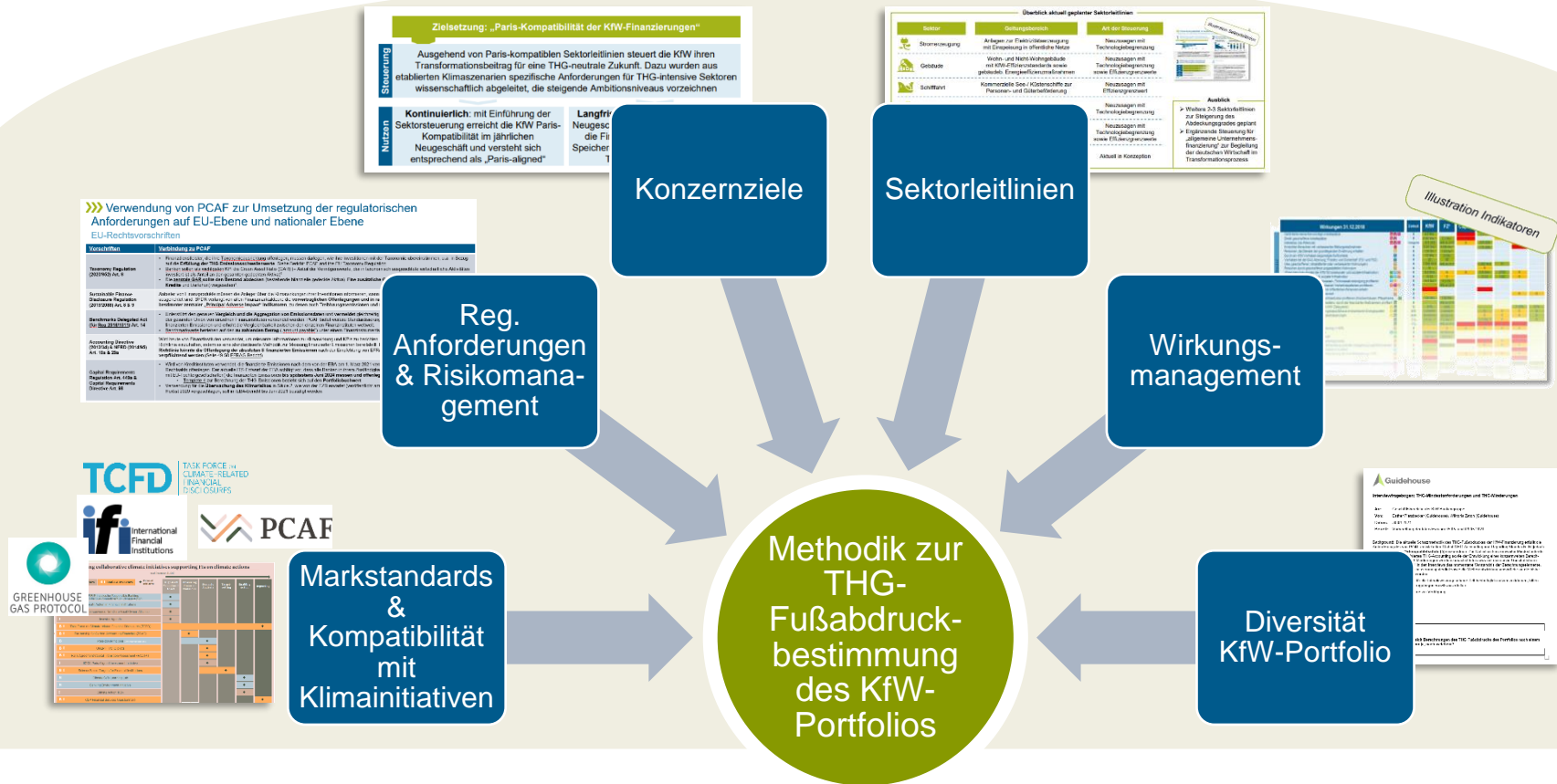
KfW Finanzierungen sollen in der ersten Jahrhunderthälfte netto-THG-neutral sein. Die Reduktion des Treibhausgas-Fußabdrucks wird zukünftig über eine THG Dekarbonisierungsstrategie gemonitort. Residualemissionen werden neutralisiert



# Etablierung eines KfW-weiten THG-Accountings

Erarbeitung einer konzernweit einheitlichen Methodik zur konsistenten Bestimmung des Treibhausgas-Fußabdrucks

- Zur Bestimmung des **konzernweiten THG-Portfoliofußabdrucks** sollen zukünftig **THG-Fußabdrücke auf Einzelfinanzierungsebene** erhoben werden
- Als Basis dafür wird aktuell an einer **einheitlichen Berechnungsmethodik** des THG-Fußabdrucks der Finanzierungen gearbeitet unter Beachtung diverser Einflussfaktoren



# tranSForm – Kern der Sustainable Finance Agenda der KfW

## Inhalt

<b>1</b>	Ausgangslage und Überblick Projekt „tranSForm“
<b>2</b>	Sustainable Finance Konzept der KfW
<b>2.1</b>	Wirkungen managen
<b>2.2</b>	Paris-Kompatibilität voranbringen
<b>2.3</b>	<b>Stärkung ESG-Risikomanagement</b>
<b>2.4</b>	Finanzbezogene Nachhaltigkeitsdaten berichten
<b>3</b>	Zusammenfassung und Kontakt

# Überblick ESG-Risikomanagement

## ESG-Risiken des KfW-Portfolios vorausschauend managen

- **Stärkung des ESG-Risikomanagements** stellt wichtigen Teil des Sustainable Finance Konzepts der KfW dar
- Environmental, Social und Governance Risiken stellen **keine Risikoarten** (wie z.B. Kredit-, Marktpreis- oder operationelle Risiken) dar, sondern **wirken als Treiber** auf bestehende Risikoarten, insb. auf Kredit- und Beteiligungsrisiken
- ESG-Risikomanagement: Betroffenheit (**Risiko-)Positionen** der KfW von ESG-Risiken
- Betrachtung der „**Outside-In**“ – Sicht („**Save the Bank**“)

### Übergeordnete Ziele des ESG-Risikomanagements



Verzahnung Geschäfts- und Risikostrategie



Entwicklung **ESG-Gesamtsteuerungskonzept**



**ESG-Risikoprofil:** Instrument zur Identifikation von ESG-Risiken



**ESG-Stresstesting:** Weiterentwicklung zur Bewertung der ESG-Risiken



Und noch einiges mehr...

# ESG-Risikomanagement im Nachhaltigkeitskonzept der KfW

## Wirkungen der Finanzierungen steuern und ESG-Risiken managen - Begriffsklärung

### Save the world: Inside-out

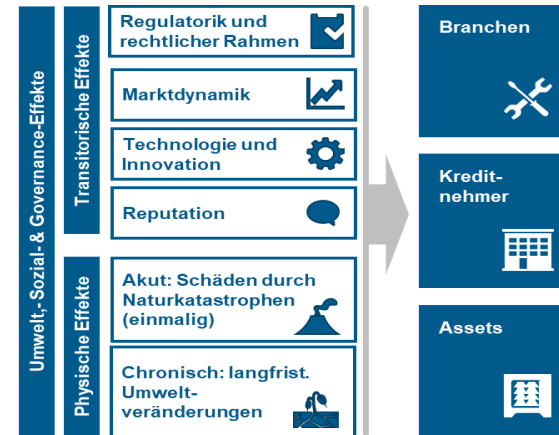
Leitfrage: Wie beeinflusst mein Kredit oder Investment die Außenwelt?

Beispiel: Ein von uns finanziertes Vorhaben verbessert die Trinkwasserversorgung einer Gruppe an Menschen und hat auf die Lebensbedingungen dieser einen positiven Impact

### Save the bank: Outside-In

Leitfrage: Wie beeinflusst die Außenwelt meinen Kredit oder Investment?

Beispiel: Kredit an Hotel am Strand der Malediven, durch Klimawandel verursachter Anstieg des Meeresspiegels (physisches Klimarisiko) wird Hotel sehr wahrscheinlich wegschwemmen, Kredit wird nicht mehr zurückgezahlt werden können



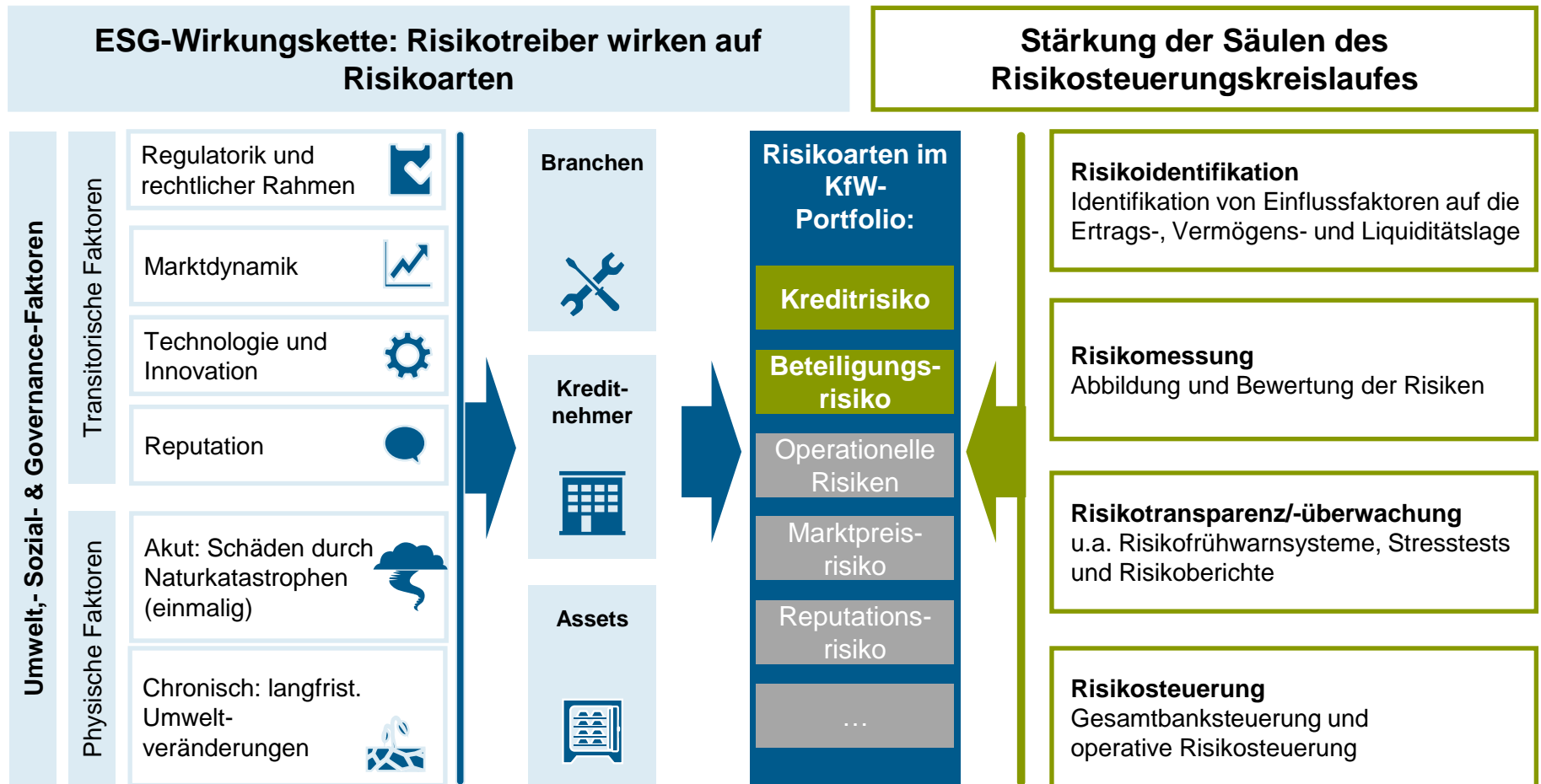
Geschäft steuern und Wirkungen erzielen in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

ESG-Risiken vorausschauend managen



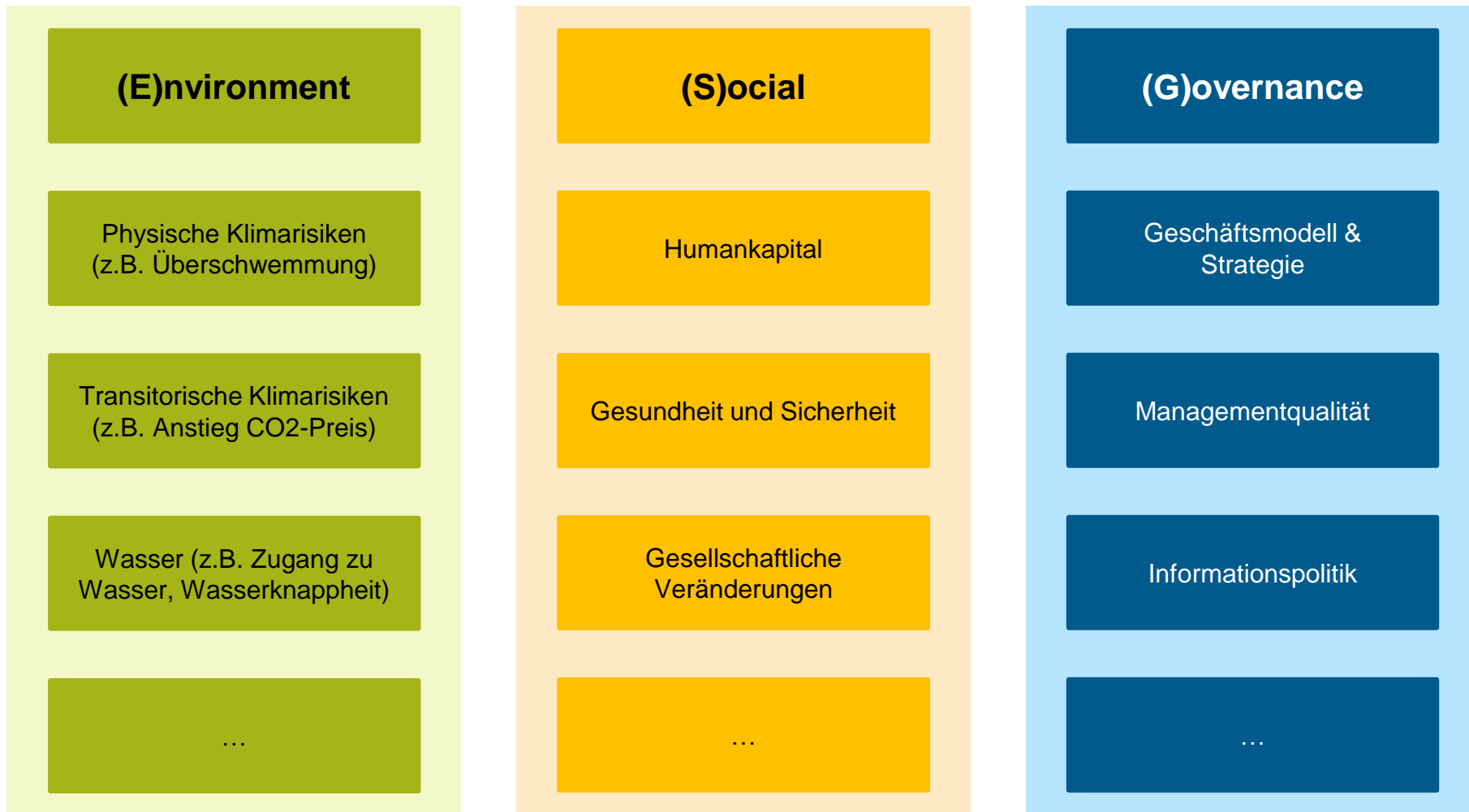
# Grundsätzliche Wirkungsweise von ESG-Risiken

Nachhaltigkeitstransformation & Aufsichtsrecht erfordern Stärkung ESG-Risikomanagement



# Auffächerung der Dimensionen E, S und G in Kategorien

Die Kategorien wiederum sind in weitere Faktoren untergliedert



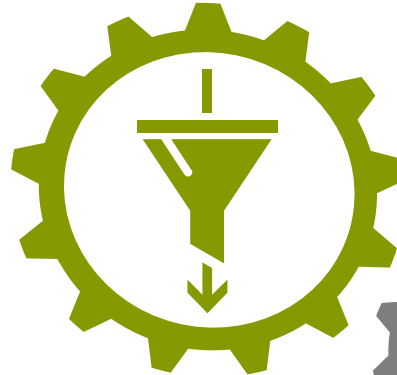
Anmerkung: Hier handelt es sich um einen Beispielfall. Die Dimensionen E, S und G und können je nach Anwendungsfall (Kunde, Kreditnehmer, Branche...) auch anders untergliedert sein.

# ESG-Risikoprofil

Ein Scharnier zwischen ESG-Risiken und etabliertem Risikomanagement

## 1. ESG Faktoren

Auswahl der wesentlichen Faktoren



## 2. Kreditmaterielles Risiko

Faktoren können ein kreditmaterielles Risiko auf Branchen/ Kunden ausüben



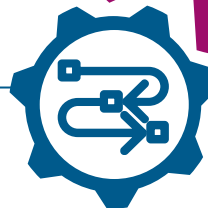
## 3. ESG-Risikoprofil

Im ESG-Risikoprofil wird jeder Kunde bezüglich seiner potentiellen kreditmateriellen Risiken eingewertet. Alle Einwertungen werden in einer Anwendung gespeichert.



## 4. Weiterverwendung in anderen Risikoinstrumenten

Das ESG-Risikoprofil bietet seine Informationen weiteren Risikoinstrumenten an (z.B. Stresstesting, Reporting...). Diese verwenden die Informationen für ihre Zwecke (Analyse, Transparenz, Steuerung etc.)



# Zielbild für das ESG-Stresstesting der KfW

## ESG-Stresstesting stellt wichtige Grundlage für ESG-Risikomanagement dar

ESG-Stresstests unterstützen bei der Sicherung von Ertrag, Zahlungsfähigkeit und Risikotragfähigkeit der KfW, indem sie **frühzeitig materielle ESG-Risiken für die KfW identifizieren und bewerten** und damit die **rechtzeitige Ableitung von Maßnahmen** ermöglichen. Dabei wird den **Besonderheiten der KfW** und den **Besonderheiten der ESG-Risiken** Rechnung getragen.

### Stresstest-Umfang

- **Mehrere ESG-Stresstests p.a.**
- Schwerpunkt: **Umwelt-/Klimarisiken (E)**

### Stresstest-Ausgestaltung

- Infolge der Besonderheiten (s.u.) Einsatz eines **breiten Instrumentariums**
- Verwendung des (im Projekt „tranSForm“ geplanten) **ESG-Risikoprofils**

### Prozesse/ Dokumentation

- **Integration in** das bestehende **Stresstesting-Programm** der KfW

### Governance / Reporting

- **Berichterstattung** erfolgt i.d.R. in den bestehenden **Gremien** über etablierte Berichtsformate

### Wesentliche Herausforderungen und Besonderheiten

- **KfW-Geschäftsmodell und -Gesamtrisikoprofil:**
  - Insb. Kreditrisiken aus langfristigen Finanzierungen
  - Konzentration bei inländischen Bankenrisiken
  - Gleichzeitig global über rd. 140 Länder verteiltes Portfolio
- **ESG-Risiken:**
  - Oft schwache Datenlage, große Unsicherheiten hins. Anfälligkeit und Adaptionfähigkeit von Kreditnehmern
  - Lange Zeiträume, die die Unsicherheit von Szenariobetrachtungen noch verstärken
  - Komplexe wirtschaftliche, politische und technologische Zusammenhänge weltweit

# Wesentliche ESG-Risiken für das Stresstesting

Aktuelle Übersicht und Ableitung der Relevanz für die KfW

Relevanz		Extern (Fokus Aufsicht)	Intern (Relevanz für KfW-Portfolio)
ESG-Risiken			
E	CO2-Preis (-anstieg)	Bei Klimastresstests der EZB und einiger nationaler Aufsichtsbehörden sind der CO2-Preis und die Nachfrageänderung <b>zentrale Risikotreiber</b>	Materielles <b>Engagement ggü. CO2-intensiven Branchen</b> (vgl. auch Ergebnisse des Klimastresstests).
	Änderung Konsumentennachfrage		Die Verschiebung der Nachfrage zu nachhaltigeren Produkten kann die <b>Bonität von KfW-Kreditnehmern</b> beeinflussen.
	Starkregen/ Flut	Die physischen Stresstests der Aufsichtsbehörden berücksichtigen v.a. Flut und Dürre - als besonders <b>relevante Klimaereignisse in Europa</b> .	Ein großer Teil des KfW-Portfolios liegt in <b>Deutschland und den Nachbarstaaten</b> . Gleichzeitig ist das Portfolio mit Exposure in ca. 140 Ländern global stark diversifiziert und damit potenziell betroffen.
	Dürre		
S	Soziale Unruhen (bspw. als Folge von Klimaereignissen)	Wenig/keine Szenarien zu S und G, jedoch erwartet die Aufsicht, dass die Institute sich mit den Themen befassen.	Das S-Risiko wird durch den Faktor soziale Unruhen abgedeckt. Der Fokus liegt dabei auf den <b>Ländern des globalen Südens</b> (insb. Afrika, Südamerika).
G	Compliance-Verstöße bei Kreditnehmern		Das Thema Governance und Compliance-Verstöße ist für die KfW insb. in Anbetracht des <b>Bankenengagements</b> relevant.

Im Rahmen des Projektes „tranSForm“ wird an der Herstellung der Stresstesting-Fähigkeiten für die wesentlichen ESG-Risiken gearbeitet, um diese in den kommenden Jahren im Stresstesting-Programm berücksichtigen zu können.

# tranSForm – Kern der Sustainable Finance Agenda der KfW

## Inhalt

<b>1</b>	Ausgangslage und Überblick Projekt „tranSForm“
<b>2</b>	Sustainable Finance Konzept der KfW
<b>2.1</b>	Wirkungen managen
<b>2.2</b>	Paris-Kompatibilität voranbringen
<b>2.3</b>	Stärkung ESG-Risikomanagement
<b>2.4</b>	Finanzbezogene Nachhaltigkeitsdaten berichten
<b>3</b>	Zusammenfassung und Kontakt

# Überblick: finanzbezogene Nachhaltigkeitsdaten berichten

Neue regulatorische Entwicklungen frühzeitig erkennen, bewerten und umsetzen

- **Regulatorische Anforderungen** und **Erwartungen** zur Transparenz und Qualität über nachhaltige Wirtschafts-/ und Finanzierungsaktivitäten **wachsen** zunehmend
- Insbesondere in der **EU steigen die regulatorischen Vorgaben** hinsichtlich Umfang, Tiefe und Qualität der zu berichtenden NH-Daten sowie Anwendungsbereich und Verortung
- **Wesentliche Säulen der regulatorischen NH-Berichterstattung im Projekt tranSForm sind:**
  - **EU-Taxonomie: einheitliches Klassifikationssystem** ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten
  - Bestimmte Anforderungen an die **nichtfinanzielle Nachhaltigkeitsberichterstattung** (aktuell NFRD; zuk. CSRD/EFrag und ISSB)
  - Erweiterung der **EBA Säule III Offenlegungspflichten zu ESG-Risiken** (gem. Artikel 449a CRR; nur IPEX)

## Übergeordnete Ziele des finanzbezogenen NH-Reportings



Frühzeitig neue regulatorische Entwicklungen aufgreifen und die KfW Bankengruppe auf die herausfordernden ESG-Berichtsanforderungen vorbereiten und in einem Berichtsformat zusammenführen (perspektivisch Teil des Lageberichts)



Beitrag zur Stärkung der Transparenz über nachhaltige Wirtschafts- und Finanzierungsaktivitäten im Rahmen des regulatorischen ESG-Reporting



Berücksichtigung der regulatorischen Anforderungen ebenso wie die Informationsbedürfnisse unserer Investoren sowie der Erwartungshaltung unserer Stakeholder

# Überblick: finanzbezogene Nachhaltigkeitsdaten berichten

## KfW auf regulatorische Transparenzanforderungen vorbereiten

### Aktueller Stand

- Beginn der erstmaligen konzernweiten Erhebung der – z.T. geschätzten – EU-Taxonomie-Kennzahlen im Jahr 2021 („Taxonomiefähigkeit“)
- IPEX-Bank berichtete zu den verpflichtenden Taxonomie-Kennzahlen des Geschäftsjahres 2021
- Fortwährende Analyse und Bewertung des Impacts der stetig zunehmenden regulatorischen ESG-Berichtsansforderungen auf die KfW Bankengruppe und ihre Töchter
- Umsetzungsanforderungen für den zukünftigen NH-Datenhaushalt der KfW werden sukzessive entwickelt und definiert

### Aktuelle Herausforderungen

- **Methodische Hürden** bei der Umsetzung der EU-Taxonomie für eine international agierende öffentliche Förderbank wie die KfW → **Nachhaltigkeitswirkungen** der KfW-Finanzierungen **werden** durch Taxonomie-Kennzahlen **unvollständig abgebildet**
- **Anwendungsbereich** der NH-Regulierungen z.T. **noch unklar**
- Hohe Dynamik in der Regulatorik bei **ambitionierten Anwendungszeitpunkten**
- **Kein** etablierter **Marktstandard** zur Orientierung vorhanden; fachliche Interpretationsspielräume; **fehlende ESG-Daten**; **externe Tools nicht erprobt** → hohe Flexibilität in der Erstellung und potenzieller Anpassung interner Lösungen nötig; Ressourcenbedarf schwer zu definieren



### Ausblick



- KfW bereitet sich durch die schrittweise Definition und Umsetzung des regulatorischen ESG-Reporting weiter auf die **zukünftige noch transparentere NH-Berichterstattung** vor
- Förderangebot bereits erweitert durch **Förderprogramme in Anlehnung** an die EU-Taxonomie (z.B. Nachhaltige Mobilität, Klimaschutzoffensive für den Mittelstand)



# tranSForm – Kern der Sustainable Finance Agenda der KfW

## Inhalt

<b>1</b>	Ausgangslage und Überblick Projekt „tranSForm“
<b>2</b>	Sustainable Finance Konzept der KfW
<b>2.1</b>	Wirkungen managen
<b>2.2</b>	Paris-Kompatibilität voranbringen
<b>2.3</b>	Stärkung ESG-Risikomanagement
<b>2.4</b>	Finanzbezogene Nachhaltigkeitsdaten berichten
<b>3</b>	Zusammenfassung und Kontakt

## Mit dem Sustainable Finance Konzept positioniert die Bundesregierung die KfW als transformative Förderbank,



... die ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltige Lösungen voranbringt, entsprechende Wirkungen in den Mittelpunkt stellt und ihren breiten Förderauftrag damit effektiv ausfüllt,



... die Wirtschaftssektoren und Finanzmarkt auf dem Weg in eine treibhausgasneutrale Zukunft aktiv begleitet und die Paris-Kompatibilität ihrer Finanzierungen systematisch sicherstellt,



... die den steigenden regulatorischen Anforderungen Rechnung trägt und ihre ESG-Risiken vorausschauend managt,



... die Politik und Finanzsektor als kompetenter Ansprechpartner dient und sich als Meinungsbildner und Mitgestalter für Sustainable Finance engagiert.



Weitere  
Informationen zum  
Thema Sustainable  
Finance in der KfW

# tranSForm – Kern der Sustainable Finance Agenda der KfW

Ihre Ansprechpartner



**Sandra Lutz**

Projektleiterin tranSForm  
T +49 69 7431-9681  
Sandra.Lutz@kfw.de

KfW Bankengruppe  
Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt am Main



**Dr. Karl Ludwig Brockmann**

Konzernbeauftragter Nachhaltigkeit  
T +49 69 7431-3771  
Karl-Ludwig.Brockmann@kfw.de

KfW Bankengruppe  
Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt am Main

## Bildnachweise

S. 1: Espen Eichhöfen, Bärbel Högner, Jonas Wresch  
S. 8: Charlie Fawell, auslöser-photographie  
S. 35: Heinrich Völkel, Sarah Pietruck